

## Protokoll zur Sitzung am 01.02.2013

### 1. Vorbereitung

Einlesen in den zu interpretierenden Textabschnitt Quintilian, 2,10 *Institutio oratoria*

### 2. Referat zu Quintilian

- Input: Welche grundlegenden Informationen zu Werk und Autor können für die Interpretation fruchtbar gemacht werden?
- Hauptaspekte (vgl. Handout):
  - Quintilian als Autor der "Silbernen Latinität" wegen mangelnder politischer Partizipationsmöglichkeiten (vgl. *de causis corruptae eloquentiae*)
  - „Depravation des Stils“ (Kißel) → Zuwendung zur klassischen Rhetorik
  - Konzipierung der *Institutio* als Lehrhandbuch für Rhetoriklehrer:
    - ⇒ Ideal einer rhetorischen Ausbildung von Kindesbeinen an
    - ⇒ Einfluss auf Gliederung, Gestaltung und Stil des Werks

### 1. Exkurs: Definition des Terminus *declamatio*

- Wurzel: *de-clamare*
- Vergleich mit Goethes Faust: Deklamation als reine Rezitation und lautes Vorlesen z.B. griechischer Dramen
- Antike Auffassung: Übungsreden als Antwort zu einem bestimmten Fall, Imitation des Ernstfalls
  - a) *suasoriae*: lineare Erörterung eines Sachverhalts: pro oder contra
  - b) *controversiae*: dialektische Erörterung
- auch mythische Figuren und Beispiele zur Deklamationsübung genutzt (bis zur Absurdität)
  - ⇒ Verlagerung auf Mythos (z.B. Gorgias' Lob der Helena) aufgrund politischer Umstände (Princeps als politischer Machthaber)
  - ⇒ von Quintilian nicht uneingeschränkt befürwortet, vgl. Interpretationsansatz
- Beitrag der Römer zur *declamatio*: historische Persönlichkeiten als Übungsfälle („Was hätte Cicero sagen können, um Antonius um Gnade zu bitten“)

- Übersicht über Aufbau des Werks hilfreich für Einordnung der Textstelle
- Definition des *orator perfectus*: „vir bonus dicendi peritus“

**2. Exkurs:** Vergleich zwischen Quintilians und Ciceros (*De Oratore*) *orator perfectus*,  
Quintilians Hauptreferenzpunkt

Gemeinsamkeiten:

- Orientierung an den *officia oratoris* (bei Cicero durch Gesprächsteilnehmer Antonius)
- Voraussetzung: Tugendhaftigkeit des Redners

Unterschiede:

	<b>Cicero</b>	<b>Quintilian</b>
<b>äußere Form</b>	Dialogform (z.B. Antonius und Crassus)	Lehrbuch
<b>Struktur</b>	Gegenüberstellung unterschiedlicher Standpunkte hinsichtlich der Anforderungen an den Idealredner	einheitliche Definition

**3. Exkurs:** Ist die Forderung eines „vir bonus dicendi peritus“ als Kritik am System durch Quintilian zu verstehen?

→ Möglich, da freie Nutzung der Rhetorik aufgrund politischer Umstände nicht mehr möglich, wie Quintilian in *de causis corruptae eloquentiae* darstellt

- sogenanntes „Literaturkapitel“ 10,1: kanonische Auflistung und Beurteilung griechischer und römischer Autoren (hier am Beispiel Ovids)
- sinnvoll zur Examensvorbereitung: Lektüre des 10. Buch

**4. Exkurs:** Begriffsdefinition „lascivos“ und „nimium amator ingenii sui“: Vorwürfe an Ovid

- „lascivos“: erinnert an *Ars Amatoria* → freizügig, erotisch und an *Metamorphoses* → Scherze, Ironisierung und Erotisierung im Epos, das eigentlich Heldentaten darstellen soll
- „nimium amator ingenii sui“: Ende *Metamorphoses*: Selbstapothese, Unsterblichkeitsprophezeiung (auch bei anderen Autoren zu finden, z.B. Horaz 3,30)

- Rezeptionsgeschichte: mit Verschwinden des Lateinischen als gesprochener Sprache auch im Schulunterricht verliert Quintilian an Bedeutung (bis über die Renaissance hinaus wurden in der Schule Deklamationsübungen abgehalten)

### 3. Praktische Anwendung – Analyse der ersten Hälfte der Übungsaufgabe zu *Institutio oratoria* 2,10

- Erfassung der Hauptaussage: Sinn bzw. Unsinn der Deklamation
- Übersicht über Bücher: rhetorischer Elementarunterricht in klimatischer Anordnung (vom Grundlegenden zum Speziellen)
- Binnenanalyse:
  - 1-5: Stufenplan bzw. Lehrgang (am Anfang: Grammatik, Musik...)
  - Institutio (auch Werktitel!) → παιδεία
  - Exeritatio
  - Suasoria, iudicales materias (lineare Erörterung oder Gerichtsfragen)
  - Methode (via)

➔ Didaktisch wohl gegliederte Vorgehensweise

5-10: These:

- Rhetorische Bildung sehr wichtig
- Übungsreden ausreichend für Ausbilden
- Verweis auf Autoritäten
- Deklamation nützlichste Technik der Ausbildung
- ➔ Alles trainierbar (nicht nur Einzelübung, sondern allumfassendes Wissen)
- ➔ Wirklichkeitsnahes Bild wiederzugeben ist Chance der Deklamatio, jedoch fraglich, ob umsetzbar.
- ➔ Perpetua oratio vs. Übungen von Teilen (z. B. nur peroratio)
- ➔ Declamatio als ideale Übungsmethode

10-15: Gegenentwurf: Verfall der Beredsamkeit

- Andeutung des Arguments (Abwendung des Einwandes eines möglichen Einwandes) → Verweis auf Petron: satirische Bloßstellung eines Deklamators
- Verweis auf verlorene Schrift Quintilians und Tacitus „Dialogus de oratoribus“
- Schuld bzw. Vorwurf: licentia (Leichtfertigkeit) – inscitia (Unkundigkeit der Deklamatoren)

- sint ergo ipsae (Iussiv, er wünscht es nicht nur, sondern er schreibt es vor!!)
  - Fälle dürfen erfunden werden, müssen aber wahrheitsgetreu sein
- ➔ Declamatio soll so gehandhabt werden, wie er empfiehlt
- ➔ Lehre ex negativo vorgeführt (Zauberei, pestilentia, Orakel),  
Gegenbegriffe: Sponsio, interdicta
- Kontrastfunktion: juristische Termini technici gegen Mythen/Fabeln

#### **4. Referat zu Valerius Flaccus**

- Einstieg: Bild der Argo (gr. Nachbildung)
- Vita
- Werk: Argonautica (mythisches Epos vs. Lukan)
- Stil